Hochschulverwaltung unter e-Government: Erkenntnisse aus Study Visits in Skandinavien und den Niederlanden

Harald Gilch (HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.)

Bamberg, 08.-10. Mai 2023

Die vom HIS-Institut für Hochschulentwicklung (HIS-HE) in den letzten Jahren in Deutschland durchgeführten Studien zur Digitalisierung der Hochschulen haben gezeigt, dass nicht nur technische, finanzielle und organisatorische Rahmenbedingungen wichtig sind. Vielmehr sind die "digitale Kultur" und das E-Government der Länder entscheidend für eine möglichst umfassende Digitalisierung, gerade auch in der Hochschulverwaltung. Und genau in dieser Hinsicht liegt Deutschland im europäischen Vergleich nicht in der Spitzengruppe. Vielmehr gelten die nordeuropäischen Länder als Vorreiter im Bereich E-Government - siehe unter anderem den EU-Bericht "eGovernment Benchmark 2021" oder den E-Government Development Index (EDGI) der UN.

Um den aktuellen Stand, die Wechselwirkungen und mögliche Interdependenzen zwischen dem Digitalisierungsgrad der öffentlichen Verwaltung im Allgemeinen und der Hochschulverwaltungen im Besonderen zu untersuchen, führte HIS-HE im Jahr 2022 Study Visits an Hochschulen in Estland, Finnland, Schweden und den Niederlanden durch. Die Study Visits sollen Aufschluss darüber geben, inwieweit fortgeschrittenes E-Government in der öffentlichen Verwaltung mit den Hochschulverwaltungen interagiert und welche Handlungsmöglichkeiten sich daraus für das Hochschulsystem in Deutschland und Europa ableiten lassen. Darüber hinaus kann ein Blick in die Zukunft geworfen werden: Welche praktischen Erkenntnisse lassen sich daraus gewinnen? In welche Richtung werden sich die Organisation und die Prozesse in den Hochschulen mit fortschreitender Digitalisierung entwickeln? Welche Empfehlungen für die Entwicklung der deutschen und europäischen Hochschulen lassen sich daraus ableiten?